

Vorwort

Es gibt Momente, da stimmt einfach alles:

Das Land, die Leute und das Basisbuch!

Der Markt ist voll mit Ausbildungsliteratur rund um das Recht. Fast jede Nische ist mehrfach besetzt, die meisten Werke ähneln sich dabei sehr. Das Motto vieler Autoren und Dozenten scheint nämlich zu sein:

Besser keine neuen Gedanken, bevor die alten aufgebraucht sind!

Nun, auch wir erfinden das Rad nicht neu. Aber wir hätten dieses Buch nicht geschrieben, wenn es bereits ein rundum gelungenes Grundlagenbuch für das gesamte Recht gegeben hätte.

- Die Ansprüche der anderen

In einigen Büchern werden mehr oder weniger unausgegoren „Tipps“ aneinandergereiht. Die Ratschläge sind teilweise hilfreich, vielfach aber auch atemberaubend banal (z.B. „Fehler unterlassen!“). Dabei fällt gelegentlich der Versuch auf, inhaltliche Magerkost durch grafische Überfrachtung aufzupeppen.

Einige Werke befassen sich nur mit dem Grundwissen zu einem Rechtsgebiet (etwa zum Zivilrecht), setzen dabei aber Arbeitstechnik und Sprachfähigkeiten wie selbstverständlich voraus.

Andere Bücher wiederum beschränken sich auf Methodenlehre, Lerntechniken, Strategie und/oder Zeitplanung, vernachlässigen dabei aber den Stoffbezug.

So reitet jeder Autor sein Steckenpferd. Die meisten werden dabei viel zu weitschweifig. Mancher fängt sogar buchstäblich bei Adam und Eva an:

Vorwort

Am Anfang war Adam allein ... Egal welches Interesse er gerade hatte – er konnte es ausleben. Dann kam Eva ... Sie hatten Interessenkonflikte ...

Andere lassen sich dazu hinreißen, ein sogenanntes Starterbuch unter dem Stichwort „Das juristische Basiswissen“ mit umfangreichen Ausführungen zur Rechtsgeschichte zu füllen. Das mag ja für sich genommen ganz interessant sein, die Nutzanwendung geht aber gegen Null.

Vieles scheint mit der heißen Nadel gestrickt zu sein. Das Muster sieht so aus:

In einem Basisbuch kann naturgemäß nur ein Bruchteil des Gesamtstoffes dargestellt werden. Dann greife ich mir eben einfach nach persönlichen Vorlieben oder nach dem Zufallsprinzip von jedem Acker einen Klumpen heraus und schreibe dazu etwas.

- Unser Anspruch

Wir haben bewusst keinen solchen Schnellschuss abgegeben. Das Buch ist vielmehr gereiftes Ergebnis didaktischer Erfahrung aus vielen Jahren als Leiter von Arbeitsgemeinschaften, Seminaren und anderen Lehrveranstaltungen.

Daraus hat sich ein Konzept entwickelt, bei dem zunächst methodische Grundlagen geschaffen werden (Arbeitstechnik und Sprache), die dann bei den klassischen Rechtsgebieten angewandt und geübt werden können. Zivilrecht, Strafrecht und Öffentliches Recht werden vor allem anhand zentraler Begriffe und durch viele Fallbeispiele vermittelt.

Wer ein überschaubares Basisbuch zum gesamten Recht schreiben will, muss sich inhaltlich stark beschränken. Umso wichtiger ist die gezielte und ausgewogene Schwerpunktsetzung. An sinnvollen Stellen haben wir inhaltliche Parallelen hervorgehoben. Es gibt Bezüge und Wiederholungselemente, die den Lernerfolg fördern.

Dem Klischee nach ist das Recht bekanntlich trocken. Tatsächlich kann aber auch ein seriöses Jura-Buch in gewissen Grenzen unterhaltsam sein. Wir wagen es, in diesem Zusammenhang von „Lernspaß“ zu sprechen, der zumindest punktuell aufblitzen sollte.

- Der Anspruch des Lesers an sich selbst

Auch das beste Konzept, eine gelungene Umsetzung in den Details und vielleicht das eine oder andere Unterhaltungselement machen ein solches Werk nicht zum mühelosen Selbstläufer.

Wer die Rechtsanwendung wirklich verstehen möchte und das Buch dazu effektiv nutzen will, muss tätig sein. Er oder sie muss – so ernüchternd das klingen mag – mit dem Buch arbeiten: Genannte Vorschriften (Paragrafen) sollen gelesen werden, Fallbeispiele sollen möglichst durchdacht werden (nicht nur „angedacht“), Unterschiede und Gemeinsamkeiten sollen herausgearbeitet werden.

Gezieltes, aktives Lernen ist und bleibt der entscheidende Schlüssel zum Verständnis!

Wir alle müssen dafür manchmal eine gewisse Antriebsschwäche überwinden.

Aber es lohnt sich!

***Cottbus und Köln, im vom Papstrücktritt nur mäßig
bewegten Frühjahr 2013***

***Thomas Dräger
Egbert Rumpf-Rometsch***

Kontakt: lobundtadel@fall-fallag.de

www.fall-fallag.de